

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 30 (1989)
Heft: 21

Artikel: Die grosse Rochade
Autor: Bruderer, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die grosse Rochade

Am Septemberplenum des Zentralkomitees der KPdSU wurden neben der Behandlung der Nationalitätenprobleme auch wichtige und umfangreiche personelle Veränderungen an der Spitze der Partei vorgenommen.

Drei bisherige Politbüromitglieder und zwei Politbürokandidaten wurden angeblich wegen Pensionierung abgesetzt. Es handelt sich um *V. Schtscherbikij*, Politbüromitglied seit 1971 und Erster Parteisekretär der Ukraine, *V. Tschebrikow*, Politbüromitglied seit 1985, Sekretär des ZK seit 1988, früherer KGB-Chef, *V. Nikonow*, Politbüromitglied seit 1987, zuständig für die Landwirtschaft, *J. Solowjew*, Politbürokandidat seit 1986 und Erster Parteisekretär von Leningrad, *N. Talysin*, Politbürokandidat seit 1985, früherer Stellvertreter des Ministerpräsidenten und Chef des Staatsplanungsamtes.

Wenn bei Schtscherbikij mit seinen 71 Jahren die Pensionierung als normal bezeichnet werden kann, ist die Pensionierung der 60jährigen Nikonow und Talysin, aber auch der 64- bzw. 65jährigen Solowjew und Tschebrikow nur ein Vorwand für die Absetzung.

Die in solchen Fällen übliche Erklärung durch die Zuordnung der führenden Parteifunktionäre in Reformier und Konservativ passt nicht bzw. passt nur im Fall von Schtscherbikij, denn die anderen vier kamen in den Jahren 1985 bis 1987, also zu Gorbatschows Zeiten, ins höchste Parteigremium.

In diesem Fall ist eine rationale Erklärung eher angebracht. Tschebrikow, der als KGB-Chef 1988 abgesetzt wurde, war politisch nie eine bedeutende Persönlichkeit und musste nun den Platz im Politbüro räumen. Dies bestätigt auch die Tatsache, dass sein Platz sofort durch seinen Nachfolger im KGB, *V. Krjutschkow*, unter Umgehung des Kandidatenstatus besetzt wurde. Nikonow, der zusammen mit *J. Ligatschow* die Landwirtschaft kurierte, hatte eindeutig Mühe, sich neben der Nummer zwei im Politbüro zu profilieren und zu bestätigen. Da die Doppelbesetzung im Bereich Landwirtschaft ohnehin zweifelhaft war, ist Nikonow offenbar im Politbüro überflüssig geworden. Solowjew hat nach der blamablen Wahlnerlage in Leningrad zum Deputierten des

Volkskongresses das Image als Parteiführer verloren und ist im Politbüro zur Last geworden. Talysin hat nach der Absetzung als Staatsplanungschef genau wie Tschebrikow keine Funktion im Politbüro mehr, und auch er wurde sofort durch seinen Nachfolger im Staatsplanungsamt, *J. Masljukow*, auch im Politbüro ersetzt. Neu sind ins Politbüro als Vollmitglieder *V. Krjutschkow* und *J. Masljukow* und als Kandidaten *E. Primakow* und *B. Pugo* gewählt worden. Als neue Parteisekretäre des Zentralkomitees wurden *E. Strojew*, *J. Manajenkow*, *G. Usmanow* und *A. Girenko* gewählt.

Bei den neugewählten Politbüromitgliedern und ZK-Sekretären fällt auf, dass die meisten von ihnen nur etwas mehr als 50 Jahre alt sind – gegenüber der früheren Zusammensetzung der höchsten Parteiorgane eine wesentliche Verjüngung. Ebenso auffallend ist die grosse Zahl der Agrarspezialisten in den obersten Parteigremien, was wahrscheinlich mit der besonderen Bedeutung der landwirtschaftlichen Produktion und Versorgung mit Lebensmitteln im Zusammenhang steht.

Dass der neue KGB-Chef Krjutschkow zum Vollmitglied des Politbüros wurde, während Verteidigungsminister Jasow weiterhin nur Kandidat des Politbüros bleibt, ist ein neuerliches Zeichen für die Wichtigkeit des KGB und für die Zurückstellung der Militärs. Jetzt sitzen im Politbüro neben Krjutschkow zwei weitere frühere KGB-Generäle, nämlich Pugo und Schewardnadse. Wenn nicht alles täuscht, verstärken diese KGB-Funktionäre und die aus den Gebietspartei Komitees geholten jüngeren Funktionäre die «Mannschaft» Gorbatschows. ■

In dieser Nummer

So kam es dazu 4
Die ungarischen Kommunisten hatten schon vor ihrem Kongress abgedankt

CH-Offiziere werden in den USA ausgebildet 6
Schweizerische Aussagen in der ungarischen Presse

10 Jahre Sandinismus 7
Alexander Eugster über Nicaragua

Arbeitslos 8
Die sowjetische Presse bricht ein Tabu

Unser Nichtsozialismus 10
Modelldiskussion in der UdSSR

Arme Heimwehtypen 11
Die Sowjetsoldaten in der DDR

In memoriam Jerzy Popieluszko 12
Erst fünf Jahre sind es her ...

Unsere periodische Zeitbild-Rubrik

Reformen in der Sowjetunion

Zeitabschnitt	Anteil der Reformer	
	Anteil der fortschrittlichen Reformen	Anteil der Rückschritte
	am Total der Reformen	
im Monat September allein	67 %	33 %
seit Beginn der Analyse	76 %	24 %

– Im Monat September sind die festgestellten Fortschritte in der Demokratisierung prozentual wie absolut gesunken, während jene auf dem Gebiet der Rationalisierung prozentual annähernd konstant geblieben und jene in der Liberalisierung, gesamthaft gesehen, gestiegen sind.

– Der Ende August festgestellte, relativ niedrige Anteil der rückschrittlichen Reformen an deren Total hat sich im September nicht fortgesetzt; er ist vielmehr fast wieder auf das in den Monaten Mai und Juni ermittelte Mass angestiegen.

– Von dieser Steigerung der Rückschritte besonders betroffen ist die Liberalisierung in den Bereichen Machtstrukturen, Soziologie, Medien und Militär, obwohl auch bei diesen die fortschrittlichen Reformen die Rückschritte überwiegen.

– Im Bereich der Menschenrechte wurde diesmal ein Übergewicht der Rückschritte über die Fortschritte festgestellt, verursacht unter anderem durch die Unterbindung von Massnahmen zur Unterstützung des Baltikums von anderen sowjetischen Republiken aus.

Zusammenstellung: Harald de Courten